

Das Hightech Zentrum Aargau organisiert drei spannende Digitalisierungsforen

Innovative Events für kreative Köpfe

Die rasante Entwicklung der digitalisierten Techniken führt in den Bereichen Energie, Ressourceneffizienz und in der Landwirtschaft zu neuen Dienstleistungen. Das Hightech Zentrum Aargau engagiert sich auch 2021 als Mitorganisator von drei bedeutenden Digitalisierungsevents im Aargau.

Von Peter Morf

Digitalisierung und Energie gehören zu jenen Themen, die regelmässig im Zentrum von Kollaborations- und Schwerpunktprojekten stehen, die vom Hightech Zentrum Aargau (HTZ) allein oder gemeinsam mit Partnerorganisationen durchgeführt werden. Mit dem Schwerpunkt Energietechnologien und Ressourceneffizienz positioniert das HTZ den Aargau über die Kantonsgrenzen hinaus als Hightech-Kanton. Der Aargau hat sich als «Hotspot» für Hackdays etabliert.

Open Farming Hackdays

Im Landwirtschaftlichen Zentrum Liebegg finden am 3./4. September 2021 zum zweiten Mal die Open Farming Hackdays statt. Der gewählte offene Innovationsansatz entstand in den 1990er-Jahren in der Welt der Computerchip- und Programmierungsentwicklung. Dass er sich bei der Premiere im vergangenen Jahr mit der Welt der Aargauer Landwirtschaft zusammenbringen liess, hatten sich die Veranstalter Urs Podzorski und Christian Wohler vom Landwirtschaftlichen Zentrum Liebegg und die von Beginn weg involvierten HTZ-Experten, Reto Eggimann



Energietechnologien und Ressourceneffizienz bilden einen Schwerpunktbereich des Hightech Zentrums Aargau.

und Peter Morf, natürlich erhofft. Dass jene Veranstaltung zu einem durchschlagenden Erfolg wurde, freute alle Beteiligten immens. Aus 18 Challenges – vorskizzierte oder neu definierte Aufgabenstellungen – wurden von gemischten Teams 11 ausgewählt und mit grossem Engagement bearbeitet. Bauern, Datenwissenschaftlerinnen, Bauernberaterinnen, Innovationsexperten, Landwirtschaftsschuldozenten und viele mehr analysierten, diskutierten und erarbeiteten Prototypen und Lösungen. Neun Projekte, welche die Landwirtschaft im Aargau und darüber hinaus stark verändern könnten, werden weiter bearbeitet. Dazu zählen beispielsweise eine smarte Bewässerungs-App für eine digitale und nachhaltige Bewässerungssteuerung oder eine App zum schnellen Austausch von Hofdünger unter Landwirten.

citelligent auf der Lenzburg

Auch die Veranstaltung citelligent (16. September) in Lenzburg wird bereits zum zweiten Mal durchgeführt: Im letzten Jahr noch online, dieses Jahr auf Schloss Lenzburg. Das Thema «Smart City» wird auf praktische und konkrete Weise angegangen. Zum Auftakt werden Projekte aus den Bereichen Energie und Umwelt, Infrastruktur, Bezahlsysteme, Gesundheitswesen und Gesellschaftspolitik präsentiert und diskutiert. Im zweiten Teil wird in Workshops nach Lösungen gesucht – mit Teilnehmenden, die in ihren Gemeinden und Städten selber mit vergleichbaren Problemen konfrontiert sind. Die positiven Erfahrungen aus der Veranstaltung im Vorjahr stimmen zuversichtlich, dass auch diesmal wieder zahlreiche fruchtbare Lösungsansätze gefunden werden und diese in konkrete Umsetzungsprojekte münden werden. Im Zentrum von citelligent stehen Dienstleistungen, welche die Lebensqualität verbessern. Dabei schwingen Digitalisierungsthemen immer mit.

Energy Data Hackdays

Bereits zum dritten Mal werden in Brugg am 24. und 25. September die Energy Data Hackdays stattfinden. An diesem Hackathon treffen sich Interessierte, um während eineinhalb Tagen in spontan gebildeten Teams an Challenges zu arbeiten. Das Finale besteht aus der Präsentation der Lösungsansätze und (im Idealfall) der Vorstellung von funktionalen Prototypen eines digitalen Produktes. In den Vorjahren arbeiteten rund 170 Teilnehmende an 24 Challenges. Mehr als die Hälfte der ausgearbeiteten Ansätze wurden weiterverfolgt; einige konnten bereits abgeschlossen werden. In den letzten Tagen wurde vom Bundesamt für Energie (BFE) die Schweiz auf <https://www.electricitymap.org/map> angeschaltet. Dies, nachdem die Challenge vom letzten Jahr, welche das BFE eingereicht hatte, fertigentwickelt worden ist. Damit konnte eine wichtige Lücke in der europäischen CO₂-Emissionskarte geschlossen werden.

Unterstützung für alle KMU

Das HTZ unterstützt Aargauer KMU bei Technologiefragen und Innovations-themen. Ein erfahrenes Team hilft Ideen zu sortieren, Kontakte zu Spezialisten zu knüpfen und Projekte durchzuführen. Das Gros der betreuten Firmen sind etablierte Unternehmen. Diverse Start-ups, die bereits unterstützt wurden und die sich alle mit der Digitalisierung der Energie befassen, konnten bereits Erfolge verzeichnen, beispielsweise die Solarmanager AG, die Solextron AG oder die Virtual Global Trading AG.

Informative Praxiszirkel

Das Hightech Zentrum Aargau führt auch 2021 interessante Praxiszirkel durch. Der Praxiszirkel Energieversorgung macht Energieversorger mit der neuen Welt der Energiedaten und deren Nutzung bekannt. Mit dem neuen Praxiszirkel Kreislaufwirtschaft wird ein breites Publikum angesprochen. Die Partnerorganisation Circular hub hat im laufenden Jahr die sehr informative und neuartige Material-Plattform www.madaster.ch lanciert; diese hilft den Stoffkreis im Gebäude-sektor zu schliessen.

Dr. Peter Morf ist Technologie- und Innovationsexperte und Leiter des Schwerpunkts Energietechnologien und Ressourceneffizienz des HTZ



Hightech Zentrum Aargau AG
5200 Brugg
www.hightechzentrum.ch